







Des Ehemanns Klage.

Von Guljan Hochstetter.

(Nachdruck verboten.)

Vor meinem Fenster stehen Die Bäume in einer Reih', Wohl zwanzig schlankie Tannen Und eine Kastanie dabei. Es tragen die schlanken Tannen Ein altes grünes Kleid, Darin wird nur im Frühling Ein neues „Belant“ geriebt.

Die drei Pokale.

Von Edwin S. Kainalter (Salzburg).

(Nachdruck verboten.)

Im Jahre 1920 schrieb Professor Theobald Quentzen jeneu Klagen, sachlichen, in jeder Hinsicht wissenschaftlichen Aufsatz, der drei Sagenzetzungen ging und... Über damit beginnt die Geschichte nicht. Sie reicht um mehr als drei Jahrhunderte zurück, und es ist nötig, die Begebenheiten in guter zeitlicher Ordnung zu erzählen.

In dieser Werkstatt waren zwei Gesellen, Dietrich und Thomas, in redlicher Arbeit bemüht, es durch die Unterstützung des Meisters Vorgang zu jener Vollkommenheit in ihrem Handwerk zu bringen, die er selbst sich erworben.

So lagen die Dinge, als Severin Vorgang mit dem Pokal des toten Johannes Endreß daherkam und ihn in den Schrank stellte, um sich in guter Stunde an die heilige und seine Arbeit zu machen. Konstanze sah das Gerät, und sie meinte, nie noch etwas so Edles und Kunstreiches erblickt zu haben. Und da Frauen, wenn etwas ihre Begierde weckt, leicht auf sonderbare Gedanken verfallen, so mußte Konstanze bald genug, wie sie sich einen Reih von ähnlicher Schönheit beschaffen konnte. Sie nahm sich Dietrich heimlich beiseite und verpackt ihm, sie wolle die Seine werden und ihm Herz und Hand schenken, wenn er ihr den Pokal nachahmen könne, so genau, daß man ihm doch edeln nicht zu unterscheiden vermöge.

Allerlei Sammelsport.

Wanderer von Alfred Meiß.

(Nachdruck verboten.)

Der Trieb, abscheuend wichtige oder unwillige Dinge zu sammeln, ist im Menschen angeboren. Schon der plebeische Anake möge Sammelleiher, wenn er tren die meisten Geschäften beflissen möchte und die Wädhren gegen sich ihrer bunten Glasperlen, die Re zu Halsketten zusammenheften.



# Sport-Berichte

## Der Kampf zwischen Turnen und Sport.

Auf die von den Deutschen Turnerschaft vor ca. vier Monaten geäußerten Abänderungswünsche zu den Einigungsverträgen mit den Sportverbänden ist eine Stellungnahme von diesen bisher nicht erfolgt. Die Deutsche Turnerschaft hat daher die Sportverbände erneut darum gebeten und ermahnt, daß die Abänderung der Sportverbände am 11. und 12. März in Berlin die gewünschte Regelung bringen wird.

Das deutsche Turnen vorzüglich für Uruguay. Die Regierung der Republik Uruguay (Montevideo) hat den zur Zeit hier in Deutschland auf einen Erholungsurlaub weilenden, aus Hamburg stammenden Turnlehrer an der deutschen Schule und im deutschen Turnverein in Montevideo (der Hauptstadt Uruguay), Ernst Schröder, mit dem Stadium des deutschen (Turn-, Sport- und Schwimm-) Sportplatzes beauftragt. Der „Kontinente“ Auswärtigen für Körperliche Ausbildung“ in Montevideo beauftragt, wie er in seinem Auftrags schreiben an Herrn Schröder betont, das Turn- und Schwimmwesen in Uruguay nach deutschem Muster zu organisieren, was Turnlehrer Schröder die erforderlichen Unterlagen beschaffen soll. Auf seiner Studienreise durch Deutschland wird Herr Schröder Hamburg, Berlin, Leipzig und Chemnitz besuchen, um die turnerischen und sportlichen Einrichtungen und Organisationen kennen zu lernen. Zurzeit weilt er in Leipzig, wo er das Gymnasium mit dem Archiv der Deutschen Turnerschaft, die städtische Turnerschule für Turnen und Sport, verschiedene andere Schulen, das Verbandshaus der Deutschen Turnerschaft, die größten Turnhallen und Sportplatzanlagen besichtigt.

## Cochet Tennis-Weltmeister.

Mit dem Endspiel im Herren-Einzel spielen haben die Lawn-Tennis-Kämpfe um die sogenannten Weltmeistertitel auf gerade beendeten. An denen sich mit geringen Ausnahmen nur zweite Generation beteiligte. In St. Moritz im Kanton Graubünden. Cochet ist ein 19jähriger Franzose, der den Titel in fünf Sätzen gegen seinen Landsmann Borotra an sich. Letzterer hatte die beiden ersten Sätze 6/4, 6:3 gewonnen, hatte sich dabei aber so sehr verausgabt, daß er sich in den nächsten drei Sätzen fast widerstandslos 6/3, 6/3, 6/0 vor Cochet beugen mußte.

## Zammenschluß im österreichischen Flugsport.

Dem Beispiel Deutschlands folgend, wird wohl demnächst auch in Österreich ein Zammenschluß der inoffiziellen Verbände erfolgen. Der österreichische Aeroklub hat eine Kommission gebildet, die aus Vizepräsident Ceschione, Bob Mauninger und Oberst Heller besteht und die Verhandlungen mit dem flugtechnischen Verein wegen einer Zusammenfassung beider Organisationen führen soll. Gleichzeitig war mitgeteilt worden, daß der österreichische Aeroklub, trotzdem er wieder in die Föderation Aeronautique Internationale, den Weltverband, aufgenommen worden ist, aus finanziellen Rücksichten darauf verzichten müsse. Der Beitrag pro Jahr von 800 französischen Franken entspricht 500 000 Kronen, die nicht aufgebracht werden können. Als Vertreter in der Kot erschien der Herr Spanische Aeroklub, der den Beitrag hinterzieht und die Rückzahlung erst nach Bestimmung der Valuta verlangt. — Den Luftschiffahrt und seine oberste Generalversammlung wird der Aeroklub am 22. März in Wien abhalten.

## Internationales Damenschwimmfest.

Der Weltbeispiel zum Internationalen Damen-Schwimmfest des Berliner Damen-Schwimmvereins Aphrodite am 12. d. Mis. im Hallenbad, Schillingstraße, ergab etwa 150 Meldungen von 26 Vereinen aus allen Teilen Deutschlands, Hollands und Österreichs. Außerordentlich stark ist der Städte-Wettbewerb mit Amsterdam, Wien, Eisleben, Hannover und Berlin besetzt. In der Vorkampffest treffen Damis-Berlin, Hannover-Verlin, Schwimmerinnen, Leipzig-Dit, Rire-Union, und Berlin-Verlin schwimmen. Interessant sind die Wasserballspiele, die von den Berliner Damen-Schwimmverein, den Vereinen Rire und Aphrodite-Berlin bestritten werden.

Zu den einzelnen Wettkämpfen haben bekannte deutsche sowie ausländische Meisterinnen sich gemeldet, unter anderem Frä. Buchberger-Wien, Frä. Judis-Wien, Frä. Wolten-Amsterdam, Frä. Wildgans-Rosenberg, Hannover, Frä. Wutrag, Frä. Journer-Berlin und Frä. Jung-Figueret, wofür zum erstenmal als Wettkampf ausgetragen wird, haben Leipzig-Dit und Aphrodite gemeldet.

## Deutsche Hallen-Meisterkämpfe.

Der Rennungs-Kampf für die Hallenmeisterschaften im Tennis, mit deren Austragung am 5. März in Bremen begonnen wird, ist recht befriedigend. Eine große Zahl der bekannten Turniergroßen hat Meldungen abgegeben. So aus Berlin Dr. Kupff, aus Hannover F. A. Rane und das Ehepaar Stephanus, Bauer-Joppot, Lange-Dlita, ferner das Ehepaar Stephanus Paar Wff-Berlin u. a. Das Ausland ist durch den Dänen Hagen und den Schwedener Eilers vertreten. Da die Bremer Tennisbahn für die letzten der ganzen Welt gebührt, dürfen einwandfreie und ischre Kämpfe erwartet werden. Die Meisterliste werden im Einzelrennen, Dameneinzel und Herren-Doppel vergeben. Sie sind von Rabe-Rostoff, Frau Gogel-Dresden bzw. Spiel-Platzmann-Bremen zu verteilen.

Holländischer Renn-Klub a. 20. Die Monatsversammlung findet am Donnerstag, den 2. 3. wegen der Überführung nicht im Saalhaus, sondern im Jellensburger Platz. Tagesordnung: 1. An- und Abmeldungen, 2. Besprechung über ein Winterrennen, 3. Festlegung des Jahresprogramms. Anwesenheit: Sonntag, 2. April, Regatten, Stiftungsfest usw. 4. Gausangelegenheiten; 5. Mitteilung zum diesjährigen Training; alle Jungmänner zur Stelle! Bereidigung der Trainingsliste in der nächsten Vorstandssitzung. 6. Verlesungen. Vollständiges Erscheinen aller Mitglieder bringen erwünscht.

Am Sonntag, den 2. März, 3. Booten aus dem Winterischiel erwacht und begrüßt die nunmehr völlig eisfreie Saale und die liebe Frühlingssonne.

Die Schweizer Mannschaft gegen Deutschland. Am Sonntag fand in Biel ein drittes Übungsspiel der Schweizer Nationalmannschaft gegen die F. C. Biel statt, wobei die Nationalmannschaft mit 2:1 gewann. Auf beiden Seiten wurde je ein Elfmeter verwandelt. Auf Grund des Spiels wurde folgende Mannschaft aufgestellt: Dr. Dellbach (Ereziekte Geis), Betschiger; Göttertiens (Grossacher Jüris), Siegert (F. C. Biel), Käuser; Brack (Eisitz, Chau-de-Fonds), Schmidlin (F. C. Bern), Bolly (Cib Bogs-Jalis), Gästner; Kamler (Joann Bogs-Bern), Sutter (F. C. Jüris), Kaiser (Joann Bogs-Jüris), Wert (Cib Bogs-Jalis), Winder (F. C. Biel).

Zusammenfassung-Turnen in Leipzig. Der Akademische Sport-Club Leipzig abends um 8 Uhr. Die 19-jährige Elisabeth in der Zeit vom 21. bis 23. April ein großes Podestturnier abzuhalten, für das eine Reihe der führenden deutschen Hochschüler gemeldet werden sollen.

Zur Verlegung des Hannoverischen Rennens. Wie schon gemeldet, hat sich der Hannoverische Rennverein veranlaßt, wegen

der hohen steuerlichen Belastung und des mangelnden Engagements, seitens des Rennens auf den 1. März, die Wagnersburger Bahn abzuhalten. Nummer fünf von der Siegerliste, insbesondere vom Hannoverischen Hotelier-Verband, nochmals Schritte unternommen worden, so daß sich der Hannoverische Magistrat in diesen Tagen neuerdings mit der aufsehenerregenden Angelegenheit befassen wird.

# Von Nah und Fern

## Streikabbruch bei Mansfeld.

(1) Eisleben. 1. März. Nachdem am Dienstag-Abend zwischen den streikenden Bergarbeitern und der Direktion der Mansfeldischen Syndikats-Mttenbergwerkschiff, Eisleben, eine Einigung über Beilegung des Streiks zustande gekommen war, traten heute mittag in Eisleben die Delegierten der Streikenden zusammen. Man beschloß, auch hier den Streik abzubreden. Die Direktion ist benachrichtigt worden, daß Donnerstag mittag die Belegschaften in voller Stärke wieder einzufahren werden.

Der Beschluß auf Wiederaufnahme der Arbeit wurde mit 123 gegen 18 Stimmen gefaßt.

## Die Hirsch-Kupferdiebe vor Gericht.

E. & S. Halberstadt, 23. Febr. Vor der hiesigen Strafammer begannen heute die Verhandlungen in einem vor allem unsere Wären-, Handels- und Industriezweige lebhaft interessierenden Prozeß wegen der 1. 31. viel beschriebenen Kupferdiebstähle bei den bekannten Hirsch-Kupfer- und Metallwerken in Jlenburg a. S. Im Januar 1921 entdeckte die Direktion des Kupferwerkes Jlenburg wachsende Materialverluste, die schließlich in die Millionen gingen. Trotz angestrengter und umfangreicher Beobachtungen war es unmöglich, die Ursachen des Materialabganges im einzelnen festzustellen. Weber ergab die Arbeiterkontrolle etwas, noch die Beaufsichtigung der ausgehenden Waggons und Fuhrwerke. Eschwert wurden die Beobachtungen noch dadurch, daß die Belegschaft der Werke sich auf zahlreiche umliegende kleinere und größere Ortschaften verteilte, zum Teil sogar bis nach Braun-schweig, Goslar, Weh-Sargitz, Queblinburg und Wernigerode. Auch die angelegte Polizei bei den mysteriösen Vorgängen gegenüber vollständig machtlos und so wurde das Berliner Detektivinstitut von Karl Graeger hinzugezogen, das mittels eines sehr geschickten Tisss endlich auch die Schuldigen unter der Belegschaft des Wertes feststellte.

Nach monatelangen umfangreichen Beobachtungen und Feststellungen konnten nach und nach schließlich 22 Diebe und 5 Fehler ermittelt und zum Teil in Haft genommen werden. Es hatte sich ergeben, daß vor allem durch die Lokomotiven des Wertes, das eigenen Gleisanlagen besitzt, große Massen Kupfer hinausgeschmuggelt waren. Die den gegenwärtigen ungenutzten Wären des Kupfers genutzten schon kleinere Wären, um dem Wert einen in die Hunderttausende gehenden Schaden zuzufügen. Ein Teil der Diebe hat die Kupferplatten am bloßen Fleis herausgetragen. Andere trugen förmliche Kupferkugeln unter den Kleidern, und wieder andere verarbeiteten das Kupfer zu Nähten, durch welche sie die Arme und Beine steckten, um es auf diesem Wege hinauszutransportieren. Das Jlenburger Werk liegt etwa 20 Minuten von Jlenburg entfernt, auf der Wernigeröder Chaussee, die von den Arbeitern auf dem Wege nach der Station Jlenburg bzw. ihren Wohnorten passiert wird. Auf jeder Chaussee kreuzen sich dauernd die Wärsfelder und Seiler des Kupfers umher, und zwar in allen möglichen Richtungen. Zum großen Teil waren es Altknechtler aus Braun-schweig, Bienenburg, Wernigerode, Jlenburg, Magdeburg und selbst aus Berlin. Sie hatten in benachbarten Wälungen Sammelbehälter aufgestellt, in denen das Kupfer von den Arbeitern unter Angabe ihrer Adresse abgeliefert wurde. Zu der Nacht wurde dann das Material mit Fuhrwerken fortgeschafft. Jeder Dieb hatte eigenen Anwehmer und den Hauptdieben werden Diebstähle von vielen Zentnern zur Last gelegt, durch die sie sich jeder ein kleines Vermögen erworben. Auch die Anwehmer des Kupfers haben nachlässig glänzende Geschäfte gemacht. So wurde ein Geschäft in Wernigerode von dem hiesigen Wärsler, der sich bei dem Betrieb von Kupfer gelernt gemacht hatte, an seinen Nachfolger mit den ausbrüchlichen Hinweis auf die glänzenden Nebenerwerbsergebnisse durch Kupferkäufe verkauft und dieser äußerte dann auch nicht, den schwönghafsten Handel mit den diebstahligen Arbeiten weiterzuführen. Einzelne der Diebe mußten auch die Konjunktur in Kupfer sehr aus, indem sie einen Teil der gestohlenen Ware zunächst mit nach Hause nahmen und ihren Bekannten toll erklärten: „Wir sind jetzt auch Altknäner von Hirsch-Kupfer, wir haben die Aktien nur im Wert!“ Die Feststellungen führten dann auch in der Folge zu zahlreichen Hausdurchsuchungen, wobei es sich herausstellte, daß selbst die Arbeiterzimmer über den Stand der Dinge genau unterrichtet waren und zu Holzangängen in die Wohnungen der Händler und Fehler benutzt wurden. Sie pflegten dort die Kupferplatten mit der Erklärung abzugeben: „Hier haben Sie wieder eine Altknecht vom Kupferhammer!“ In der Zeit der Spöhtonkultur für Glodenach, die nach der Wiedereinführung der Ritzgeschloden einlegte, wurde ganz besonders viel Kupfer entwendet und besonders nach Braun-schweig geschafft. Auch an den Sonntagen und während der eingeleiteten Feiertage hatten nach Hergenslust und selbst die Feuerwache, die überall herumkam, benutzte die Gelegenheit, um sich an dem Schmuggel zu beteiligen. Die unter späterer Heranziehung von Berlin erfolgten Beschlagnahmen, für die das Berliner Detektivbüro ins Einzelne gehende Unterlagen beigebracht hatte, brachte dem Werte viele hundert Zentner Kupfer wieder. Den Höhepunkt der Diebstähle bildete die Tatsache, daß den Hirsch-Kupferwerken noch monatelang nachher Material angeboten wurde, das als in dem Wert gestohlenes Kupfer festgehalten werden konnte, jedoch der Fall noch eine weitere gerichtliche Nachprüfung vor anderen Gerichten haben dürften.

Wir werden über die Verhandlungen berichten.

# Aus dem Eiserstele, 28. Februar. (Verhörung.) Zum ersten Male findet am Sonnabend voriger Woche die Verhörung ihren melodischen Verlauf in den Lüften vernehmen, die schon zurückgekehrten Stare rochieren bereits die früher innegehaltenen Wohnungen und publizieren über das Wiedererleben und in den Baumkronen ertönte das fröhliche „Sich ich hier“ der bebenden Rohlmöwe.

× Kähnis, 28. Febr. (Pappeluhhohlauffahrt.) Durch Händler und Volkfirmen finden in letzter Zeit sowohl in Gemeinden als auch in einzelnen Be-

stern in der Umgebung Pappeluhhohlauffahrt statt, da das Pappeluhhohl bei seiner mannigfachen Verwendung im Hauswirtschafts- und Gartenbau, sowie zu verschiedenen anderen Zwecken eine geschätzte Holzart geworden ist. Während fast vor dem Kriege des Festmeter mit 23 bis 26 Mark bezahlt wurde, liegt der Preis bald auf 150 Mark und wird heute mit 900 Mark, und je nach Qualität noch höher bezahlt. Bei dem raschen Wachstum des Pappeluhhohls rechnet man etwa 35 Jahre für die Entwicklung eines Stammes bis zur Schlagreife. Für manche Gemeinden erwächst daher ein namhafter Erlös aus Pappeluhhohlanpflanzungen, für die sich der Anwehmer ganz besonders eignet.

Eisleben, 1. März. (Einführungsfest.) Am Sonntag fand in Gehres Gathof das erste Stiftungsfest des Gemeinlichen Chores „Aelcherer“ Söhnturn- und Musikverein statt. Der schön geschmückte Saal konnte kaum alle Gäste fassen. Ein reichhaltiges Programm wurde ausgeführt zur Ausführung gebracht. Festspruch von Fel. Eise mit Verbindnis zum Vortrag gebracht und Begrüßungsansprache des ersten Vorsitzenden Herrn Strecker leiteten die Darbietungen ein. Unter der Leitung seines Dirigenten Herrn O. Weiling brachte der Chor unter anderem Neben von Kreuzer, Weisbach, sowie ein Walzer, ein „Sonntag auf der Alm“ von Hofstätter und ein Singspiel „In der Spinnstube“ von Rabe mit gutem Verbindnis zu Gehör.

Meuselwitz, 27. Februar. (Wohnaufgestellte Weis entzifferte.) Ein Wohnaufgestellte ein Güterzug. Die Lokomotive stürzte um, aber das Personal erlitt keine Verletzung beim Umsturz. Auch das Personal erlitt keine Verletzung beim Umsturz. Auch das Personal erlitt keine Verletzung beim Umsturz.

Eisleben, 1. März. (Ein Denkmalfür Bergarbeiter.) Ein Denkmalfür Bergarbeiter. Ein Denkmalfür Bergarbeiter. Ein Denkmalfür Bergarbeiter.

Magdeburg, 1. März. (Ein weisses Opfer der Not.) Ein weisses Opfer der Not. Ein weisses Opfer der Not. Ein weisses Opfer der Not.

Halberstadt, 26. Febr. (Abjachtung des Ober-.) Abjachtung des Ober-.

Magdeburg, 27. Febr. (Der Hausbau der Stadt.) Der Hausbau der Stadt.

Meiningen, 1. März. (Nachgehen des Eisen-.) Nachgehen des Eisen-.

Erfurt, 1. März. (Eduard Lingel.) Eduard Lingel.

Erfurt, 27. Febr. (Eine gewinnbringende Jah-.) Eine gewinnbringende Jah-.

Magdeburg, 28. Febr. (Flugpostverkehr zur Früh-.) Flugpostverkehr zur Früh-.

Bredow, 1. März. (Die Transportarbeiter.) Die Transportarbeiter.

Magdeburg, 28. Febr. (Flugpostverkehr zur Früh-.) Flugpostverkehr zur Früh-.



### Erfolgreiche Kaninchenzucht.

Von G. A.

Wenn Kaninchenzucht betrieben werden soll, dann muß man sich anfangs der Hiere mit der Zucht der leistungsfähigsten Tiere beschäftigen. Man bemüht sich, die Zucht zu vervollständigen, indem man gewisse Erziehungsvorrichtungen, die man sich erst durch die Zucht von leichter zu behandelnden Tieren verschaffen muß. Es ist dagegen zu empfehlen, die Zucht mit solchen Tieren zu beginnen, die schon lange durchgezüchtet sind und deren Zucht darum auch keine Schwierigkeiten macht, das sind Silber-, Belgier- und Holländerkaninchen.

Bei der Auswahl wird der große Fehler gemacht, daß das Alter der Tiere beim Decken nicht berücksichtigt wird. Zu junge Tiere können noch nichts leisten und sollten darum auf keinen Fall belegt werden. Man bemüht sich, die Zucht zu vervollständigen, indem man sich gewisse Erziehungsvorrichtungen, die man sich erst durch die Zucht von leichter zu behandelnden Tieren verschaffen muß. Es ist dagegen zu empfehlen, die Zucht mit solchen Tieren zu beginnen, die schon lange durchgezüchtet sind und deren Zucht darum auch keine Schwierigkeiten macht, das sind Silber-, Belgier- und Holländerkaninchen.

Bei der Paarung beachte man, daß nicht blutverwandte Tiere hierzu verwendet werden. Wie liberal, so rückt sich die Zucht auch am Kaninchenstall bittet. Die schädlichen Folgen bleiben nicht aus. Nur bei der Kastration wird hier und da Ansatze gemacht, um die Merkmale der Rasse sicher und vererbungsstabil zu machen. Damit darf sich aber der Anfänger nicht befassen. Für ihn heißt es zur Paarung immer blutstrenge Tiere zu benutzen.

Von den Anfängern wird der Fehler begangen, daß der Kastrator eine bestimmten Masse zu oft zum Decken verwendet wird. Das ist falsch, weil sich auch beim Kastrieren ein Kastrator, der ergriffen ist, kann aber lebensschädlichen Schaden erzeugen. Deshalb ist es aber auch mit dem Zuchtstall. Diese brauchen nicht jedem Bursche gegeben zu werden, die verbrauchten Kräfte wieder zu erholen. Wird hierzu nicht genügend Rücksicht genommen, so erhalten wir eine Nachzucht, die aus schwachen Tieren besteht. Solche Tiere haben keine Widerstandsfähigkeit und erliegen oft dem kleinsten Anstoß.

Die trächtigen Hännchen leben in einem Ausnahmezustand, auf den Rücksicht genommen werden muß. Darum muß man trüchtige Hännchen vor lauten Geräuschen, die sie antreiben, schützen. Alle Unruhe der Umgebung teilt sich der Hahn mit. Da der Tierkörper für die Jungen ein Nest bereiten muß, muß man dafür sorgen, daß im Stall immer genügend Stroh vorhanden ist, damit das Nest weich und warm bereitet werden kann. Da natürlich auch dann, wenn Junge angekommen sind, der Stall eine Reinigung bedarf, muß man bereits vor dem Wecken darauf Rücksicht nehmen und eine entsprechende Einrichtung treffen. Der Stall läßt sich nämlich sauber reinigen, wenn man dabei das Nest nicht verändern will, was immer nachteilig für die Jungen ist. Hat man sich einmal an dem Nest zu schaffen gemacht, dann ist dies nicht mehr der bessere Ort und Zufahrtsweg für die Jungen, denn nur selten finden sie in dem veränderten Nest wieder die Wärme, und die richtige Lage, die sie im alten Nest hatten. Darum ist die Einrichtung eines Nestkastens zu empfehlen. Dieser besteht einfach aus einem niedrigen Kasten in der Form der Pfanienschalen der Küche. Vor dem Nest wird ein Kasten in der Höhe des Halses und füllt sich mit warmem Heu und Stroh aus. Man füllt ihn etwa acht Tage, bevor er gebraucht wird, in eine dünne Lage der Hahn in den Stall, so daß der Kastrator mit der Stroh abstreift. Man muß also diesen Kastrator in die Stroh einbauen, damit die Hännchen nicht hervorkommen. Die Hahn hat ihr Nest mit Stroh in solche Kisten, weil sie allen nötigen Baustoff an Ort und Stelle vorfindet. Man kann nun den Stall bei Verwendung eines solchen Nestkastens leicht in der Weise reinigen, daß man den Kastrator wieder in den Raum zurückstellt.

Das Jungtier darf nicht zu früh von der Mutter nehmen, da Muttermilch für die Entwicklung der Tiere am wertvollsten ist. Man läßt sie mindestens acht Wochen bei ihr. Ist der Wurf gut ausgefallen, dann besteht häufig die Gewohnheit, zu viel Tiere zu halten, die man nicht überleben kann. Man darf nur so viele Tiere halten, wie Futter und Raum erlauben. Man darf die Tiere nicht zusammenpacken, denn Bewegung brauchen alle Kleintiere, weil sie einen lebhaften Blutkreislauf haben. Dabei muß natürlich der für Kleintiere verwendete Stall sauber, trocken, luftig und hell sein. Zur Fütterung sollte man neben der Ähre in großen Mengen Futter und Raum erlauben. Man darf die Tiere nicht zusammenpacken, denn Bewegung brauchen alle Kleintiere, weil sie einen lebhaften Blutkreislauf haben. Dabei muß natürlich der für Kleintiere verwendete Stall sauber, trocken, luftig und hell sein. Zur Fütterung sollte man neben der Ähre in großen Mengen Futter und Raum erlauben. Man darf die Tiere nicht zusammenpacken, denn Bewegung brauchen alle Kleintiere, weil sie einen lebhaften Blutkreislauf haben. Dabei muß natürlich der für Kleintiere verwendete Stall sauber, trocken, luftig und hell sein. Zur Fütterung sollte man neben der Ähre in großen Mengen Futter und Raum erlauben.

### Die Wintertagung der D. L. G.

Ueber die Verhandlungen anlässlich der Wintertagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin sei im Folgenden das auch für Nichtmitglieder Wichtigste mitgeteilt:

#### Die Hauptversammlung der D. L. G.

Die Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft befaßte sich in erster Linie mit den Grundlagen des deutschen Kartellgesetzes. Der Berichterstatter, Rittergutsbesitzer v. Lohde, berichtete über die Verhandlungen, die er in diesem Zusammenhang mit dem Reichsausschuss für die Kartellgesetzgebung führte. Er erwähnte, daß die Kartellgesetzgebung eine sehr wichtige Aufgabe sei, die die Landwirtschaft in der Zukunft anfallen werde. Er sprach sich für eine möglichst weitgehende Kartellgesetzgebung aus, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

1. Das erste Erfordernis ist die richtige Betriebsorganisation, hierzu Verständnis und Talents der Leitung.  
2. Die Wirtschaft und Gesamtwirtschaft. Hierunter hingewiesen auf die richtige Anwendung der Arbeitskräfte, Heranziehung von Arbeiterkräften, Naturalisierung, ferner zweckmäßige Anwendung von Geräten und Maschinen.  
3. Düngeung; hierbei wird verwiesen auf den Reichtum, Herstellung der Güte, ohne Verwendung von Stickstoff und die spezifische Wirkung von Kalium- und Chlorstoff als Düngemittel.

4. Saatgut: Wie kann jeder Betriebsleiter die als gut bekannten Sorten sich genau erhalten? Welches sind die Aufgaben: a) für den praktischen Landwirt? b) für den Züchter?

Der Vortragende weist nach, daß jeder Landwirt eine gewisse Verantwortung hat, die er nicht vernachlässigen darf. Er weist darauf hin, daß durch die Kartellgesetzgebung die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert. Er spricht sich für eine möglichst weitgehende Kartellgesetzgebung aus, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

### Die Tierärztliche Abteilung.

Die unter dem Vorsitz des Domänenrats Dr. Rödermann angetragene tagende Versammlung erörterte die Frage: Warum ist es bisher nicht gelungen, die Viehzucht in der Provinz zu entwickeln? Der Vortragende, Prof. Dr. Waite, sprach sich für eine möglichst weitgehende Kartellgesetzgebung aus, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

### Die Schweinezucht.

Die bei angetragener tagender Versammlung unter dem Vorsitz des Domänenrats Dr. Rödermann angetragene tagende Versammlung erörterte die Frage: Warum ist es bisher nicht gelungen, die Viehzucht in der Provinz zu entwickeln? Der Vortragende, Prof. Dr. Waite, sprach sich für eine möglichst weitgehende Kartellgesetzgebung aus, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

### Die Fütterung.

Auch die Fütterung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft hatte ein volles Haus. Prof. Dr. Waite sprach sich für eine möglichst weitgehende Kartellgesetzgebung aus, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

### Die Fütterung.

Auf anderem Prinzip beruht das zweite Verfahren, das sogenannte Schmelzverfahren. Die Fütterung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft hatte ein volles Haus. Prof. Dr. Waite sprach sich für eine möglichst weitgehende Kartellgesetzgebung aus, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

### Die Fütterung.

Ein weiterer Punkt bezieht sich auf die Frage: Warum ist es bisher nicht gelungen, die Viehzucht in der Provinz zu entwickeln? Der Vortragende, Prof. Dr. Waite, sprach sich für eine möglichst weitgehende Kartellgesetzgebung aus, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

### Die Fütterung.

Die Fütterung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft hatte ein volles Haus. Prof. Dr. Waite sprach sich für eine möglichst weitgehende Kartellgesetzgebung aus, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

### Die Fütterung.

Die Fütterung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft hatte ein volles Haus. Prof. Dr. Waite sprach sich für eine möglichst weitgehende Kartellgesetzgebung aus, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

### Die Fütterung.

Die Fütterung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft hatte ein volles Haus. Prof. Dr. Waite sprach sich für eine möglichst weitgehende Kartellgesetzgebung aus, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

legt werden. Wir müssen sehen, die Gebieten möglichst in das Frühjahr zu legen, wo das junge Weibergas die Milchsekretion ansetzt. Schwärmer, die den Bedarf der Kinder haben, lag immer vor. Die Zucht der Schweine ist ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

### Der Brotpreis.

Bekanntlich ist es eine der Forderungen von Gannes, daß die Lebensmittelpreise des Reiches in Zukunft in Deutschland nicht mehr steigen werden dürfen. Zu diesem Zweck hat die Reichsregierung eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

Kalkulationskonto für Berlin. Die Infolge des Streiks zwischen den Eisenbahnern und den Rheinischen Eisenbahnern hat die Reichsregierung eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.

Die Schau und Kaution über offenerhandelter Pferde der Landwirtschafts-Gesellschaft für die Provinz Ostpreußen findet, nachdem der Eisenbahnstreik die Veranstaltung am 12.-13. Februar unmöglich machte, nun am 4. und 6. März, also in der Turnierwoche des Reichsausschusses für die Kartellgesetzgebung, Berlin 1922, statt.

Postum für die Tierwelt. Folgende oft gehörte und meist noch verpörrische Reden seien hier vorgetragen: 'Ist recht euch des Dienns Wärme - wenn's draußen fröstet, gestrickt und schneit - gebent drum auch der armen Tiere - in die' harten, kalten Zeit. - Gähnt eurem Pferd die warme Decke - wenn's werten will in Wind und Schnee - wie manchem arbeitsmüden Pferde - tut oft die Kälte bitter weh. - Und stellt nicht an die Wetterseite - des treuen Hundes kaltes Haus - bereitet ihm ein warmes Lager - fällt gut mit Stroh die Stütze aus. - Laßt mit den Füßchen draußen frieren - wenn's Einfall in das Haus begehrt - bedenkst, daß ihr selbst euch erheit. - wenn ihr Schutzlosens Schutz gewährt. - Und wenn die Kälte zu euch fliegen - so macht das Futter gern bereit - so leid hartnäckig mit den Tieren - süßt sie vor Hunger, Frost und Leid. - Besonders die Felle haben die drei Fälle - im Dezember, Januar, Februar - nur hart überstanden. Es tritt die Notwendigkeit auf, die Interessen der Landwirtschaft in der Zukunft sichert.





Röigsberger Wirtschaftsinstitut für Rußland.

In der Erwartung, daß die nächste Zukunft einen bedeutenden Handelsverkehr zwischen Rußland und Deutschland bringen, und daß die Stadt Königsberg an diesem Verkehr einen sehr erheblichen Anteil haben wird, hat das Institut für Rußland...

Preisrückgang beim Stahlband.

In den Dienstverhältnissen des Stahlbandes über die Preisrückgang der Werke für Stahlbänder wurde von Seiten der Erzeuger eine sehr erhebliche Preisrückgang beantragt...

Am 22. Februar. Der Rohstahl-Ausfuhr des Eisenwerksbestandes beschloß in seiner heutigen Sitzung, die Verkaufspreise für sämtliche Rohstoffe einschließlich Temporeisen mit Wirkung vom 1. März d. J. um 705 Mark pro Tonne zu erhöhen...

Kapitalerhöhung bei Krägerhall.

Die am 27. Februar erlassene, erhöhte die Aktien Krägerhall A.-G. zur Grundkapital um 55 Millionen Mark Stammaktien und 6 Millionen Mark Vorzugsaktien...

Rückgang des amerikanischen Außenhandels

Nach den letzten vom Handelsamt in Washington ausgegebenen und vom 'Lieberbeck' veröffentlichten Ziffern belief sich der Export der Vereinigten Staaten im Kalenderjahr 1921 auf 4,43 Milliarden Dollar...

gegen die Gesellschaft Klage erhoben auf Nichtigkeit sämtlicher Beschlüsse der Generalversammlung vom 6. Februar 1922 und insbesondere gegen die Beschlüsse auf Genehmigung der Bilanz, Veränderung der Vorzugsaktien und Abfuhr eines Teils der Vorzugsaktien...

Kapitalerhöhungen. Kredit- und Sparbank A. G. Berlin am 20. März um 10 Millionen Mark. Bank des Rhein. Brauereiverbands A. G. Bonn am 15. auf 25 Millionen Mark...

Kapitalerhöhung des Reichs-Randbrot. Die am 14. März eine außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft, die des Reichs-Randbrot naheliegt, beruht auf dem 14. März eine außerordentliche Generalversammlung...

Kapitalerhöhung bei Krägerhall. Die am 27. Februar erlassene, erhöhte die Aktien Krägerhall A.-G. zur Grundkapital um 55 Millionen Mark Stammaktien...

Kapitalerhöhung bei Krägerhall. Die am 27. Februar erlassene, erhöhte die Aktien Krägerhall A.-G. zur Grundkapital um 55 Millionen Mark Stammaktien...

Kapitalerhöhung bei Krägerhall. Die am 27. Februar erlassene, erhöhte die Aktien Krägerhall A.-G. zur Grundkapital um 55 Millionen Mark Stammaktien...

Kapitalerhöhung bei Krägerhall. Die am 27. Februar erlassene, erhöhte die Aktien Krägerhall A.-G. zur Grundkapital um 55 Millionen Mark Stammaktien...

Franz Samson & Co., Kom.-Ges. Halle a. S. Bankgeschäft Leipzigstr. 67

Leipziger Effektenkurse. Leipzig den 1. März 1922. Chemnitzer Bankverein 310,00. Mitteldeutscher Bankverein 179,00. Gr. Leipziger Strassenbahn 1420. Hallesche Zuckerraff. 1190. Hugo Schneider, Paunsd. 860. Leipzig-Kommern-spinners 1400,00. Leipziger Mälzfabrik 680.

Wärfenbestimmungsamt. Berlin, 1. März. Die Börse eröffnete bei zunehmender Geschäftstätigkeit in fester Haltung. Namentlich auf dem Montanmarkt machte sich eine ziemlich rege Kauflust bei dem Vertriebspublikum geltend...

Produktenbericht. Berlin, 1. März. Mängel an erhaltigem Angebot war am Produzentenmarkt die größte Ursache der Preissteigerung. Die Raffinierarbeiten...

per 50 Stk. Meisen, mährisch 610-615. Noppen 461-468. Hefer mährisch 415-424. Sommergerste 405-415. Mais, la plata Februar 394-402. Roggenkleie 350.

Kaufmittlerunternehmens (mehrfach). Meisen und Roggenstroh druck gereigt 59-62. Rohstahl gebildet - druck gereigt 158-170. Silber in Barren, ca. 900 jein, für 1 Rito 4125-4150.

Der Wert der Aktien in Westfalen. Westfälischer Verein für den Handel. Westfälischer Verein für den Handel. Westfälischer Verein für den Handel.

Fälliger Zinsungsbericht. 1. März 7 Uhr morgens. 2. März 9 Uhr abends. Barometer Millimeter 783.4. Thermometer Celsius 11.4. Wind 0/31.

Wetterbericht der Saale-Zeitung. Jenseitig trübe, mild, zeitweise Regen. Regen, Wind und Druck: Saale-Zeitung-Gesellschaft u. d. G. Halle a. S., GutsMuthsches Ges. Buchverl. Leipzig. Dr. Carl Vogt, Dr. Carl Vogt, Dr. Carl Vogt.

Kapitalerhöhung bei Krägerhall. Die am 27. Februar erlassene, erhöhte die Aktien Krägerhall A.-G. zur Grundkapital um 55 Millionen Mark Stammaktien...

Kapitalerhöhung bei Krägerhall. Die am 27. Februar erlassene, erhöhte die Aktien Krägerhall A.-G. zur Grundkapital um 55 Millionen Mark Stammaktien...







# Theater in Halle.

## Stadt-Theater

Donnerstag und Freitag  
Nächtliche Vorstellung.  
Sonntag, den 4. März  
Hänsel und Gretel  
Für Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.

## Operetten-Theater

Nur noch 3 Aufführungen.  
Alte Promenade 11a, 7 Uhr.  
**Förster-Christl**  
Sonntag, den 4. März  
Uraufführung für Halle!  
Der Traum v. Glück

## Traum v. Glück

Operette in 3 Akten v. Knopf  
Sonntag, den 4. März  
nachm. 3 Uhr halbe Preise  
Hollandweibchen  
Kasse ab 9.10 Tel. 6183  
nummernbrochen geöffnet

## Answärtige Theater

Freitag, den 3. März

**Leipzig**  
Neues Theater  
Liebhaber als First  
Heraul: Moderatoren  
Altes Theater  
Ein Geschlecht  
Neues Operetten-Theater  
Die Rose v. Stambul

**Magdeburg**  
Stadt-Theater  
7. Urdine  
Wilhelm-Theater  
7 1/2. Mutter Landstraße

**Erfurt**  
Stadt-Theater  
7 1/2. Mahler-Strassens  
Konzert

**Weimar**  
Deutsches National-Theater  
7 1/2. Symphonie-Konzert  
d. Weim. Staatskapelle

**Möbel-Hauptmann**  
Halle a. S. Kleine Dürrenstraße 36

**Geschäfts-Übernahme.**  
Einer weiteren Kandidatur zur geöff. Konzepte, daß ich das von Herrn Walter Schmidt übergenommene  
**Rosifutturen-Geschäft**  
Geöffnungs-Tag 29. März  
Mittlich erwerblich habe. Um geneigter Zuspruch bitte!  
**Frau Anna Quellmalz**  
geh. Adolfsberg.

**Kolossal billig!**  
Was heute und morgen entfallenden Waggons. Nur beste lebensfähige Ware.  
**Große grüne Seringe 500 Pfund nur**  
Zur Befüllung von Dampfkesseln und Seringen in großer Menge.  
Diese Seringe darf es verwenden, da bei den neuesten Maschinen kaum wieder zu bekommen.  
**Nordsee, Deutschlands größter Fischfabrik**  
Telephon: 3904. 1274. 1275. 4966.  
Große Gefälle nach auswärts direkt aus unseren Fischfabriken auf dem Hauptbahnhof.  
90. Wismarstraße in 100 Pfund-Abden beheimet.

**Leipziger Straße 88**  
Fernruf 1224  
**Morgen Freitag Erstaufführung**



**Die Ehe der Fürstin Demidoff**  
Tiefgreifendes Drama in 6 Akten mit  
**Lya Mara, Colette Corder, Fritz Schulz u. a.**  
Vorführung: Sonntags 3.10, 5.00, 6.50, 8.50.  
Wochentags 4.20, 6.30, 8.50.

**Knoppchen in der Humoreske Arme Ritter.**  
**Historische Stätten in Eger.**  
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

**Alte Promenade 11a**  
Fernruf 5738  
**Morgen Freitag Erstaufführung**



**Bekenne!**  
Kinder der Zeit - 5 Akte  
**Mady Christians - Paul Hartmann - Ludwig Hartau - Paul Bald - Leopold Lodebur**  
Die Presse schreibt: Ein schöner Erfolg ist dieser Meister-Film... Unvergleichlich die wunderbaren Aufnahmen aus Italien, unerreicht an dramatischer Wirkung mancher Szenen...  
Vorführung: Sonntags 3.25, 5.10, 7.00, 9.10.  
Wochentags 4.30, 6.40, 9.00.

**Es bleibt in der Familie.**  
Lustspiel in 3 Akten mit Richard Alexander.  
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
3. bis 9. März 1922.



**Der Spielmann**  
Dramatisches Film-Singspiel in 6 Akten und einem Nachspiel von Karl Otto Krause.  
Neue Liedertexte von Franz Rausch.  
Gesänge von Schubert, Offenbach, Lassen, Hildach, Toselli, Emil Meyer-Hellmuth und Karl Otto Krause.  
Einsamling durchkomponiert, zu Herzen gehendes Filmwerk; übertrifft alle bisher geschaffenen Werke dieser Stilart.  
In den Hauptrollen:  
Carola Toelle, Uschi Elrod, Paul Hansen, Sautjoh Gezza.  
**Persönlich Mitwirkende:**  
Frau Konzertsängerin Hella Gregory aus Berlin,  
Herr Opernsänger Siegfried Adler von der Volksoper in Wien,  
Herr Kapellmeister Peisker aus Berlin.  
Vorführungen: 5.15 8.00 Uhr.

**CT Lichtspiele, Gr. Ulrichstr. 51**  
Ab morgen Freitag — 3. bis 9. März  
Ein Film der Gegenwart in 5 Akten

**Der schwarze Montag**  
mit **Hella Moja** in der Hauptrolle.  
Mitwirkende:  
Erich Kaiser-Ti z., K. Veespermann u. a.

**77 Akte. Doppel-Programm. 77 Akte.**  
Erstaufführung des Sensationsdramas **„Percy Morans Verbrechen“**  
6 ungemein spannende Akte.  
Ein erbitterter Kampf gegen die Macht des Schicksals. — In der Hauptrolle: **Hanna Lierke.**  
Beginn: Wochentags 4.00, 6.15, 8.30 Sonntags 3 Uhr.

**Havelland**  
Idyllische Lage an Wald und Wasser.  
Erwachsene und Kinder werden auch zur Erholung aufgenommen.  
**Hoffbauer-Stiftung, Potsdam-Hermannswerder 113.**

**Otto Neitsch & Küper**  
Maschinenfabrik (Inh. A. Küper)  
Halle a. S.  
Büro Prinzenstr. 12. Fabrik: Torstr. 61. Fernsprecher 6404.  
Feld-, Graben- u. Fahrtraktoren, Glasschiff-Ketten- und Laufwerke, Maschinen, Bremsen, Hängebahnen, Elevatoren, Bandtransporen, Aufzüge usw.  
Maschinenreparaturen jeder Art.

Die Herren Aktionäre der Hildebrandtschen Kalkwerk-Gesellschaft z. Böhlig-Gesellschaft werden hiermit zu der am Donnerstag, den 3. März 1922, um 12 Uhr in Halle (Saale) im Hause der Stadt-Schlichter-Gesellschaft, Franckestr. 1 stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1. Erhöhung des Grundkapitals.  
2. Änderung des Gesellschaftsvertrages.  
3. Höhe des Grundkapitals, Einteilung der Aktien nach Gattungen, Einziehung der Vorzugsaktien.  
4. § 5 streichen.  
5. § 6 (Verfahren bei verlorenen Dividenden) streichen.  
6. § 7, 8 und 9 Streichung.  
7. Erneuerung des Vorstandes.  
8. § 12, 13 und 16 Abs. 2 streichen.  
9. § 18 Wahlen zum Aufsichtsrat.  
10. § 20 Absatz der Zahl 2 durch 3).  
11. § 21 Befugnisse des Aufsichtsrats.  
12. § 22 (Entscheidung des Aufsichtsrats).  
13. § 24 (Hinterlegung der Aktien) in allen Bestimmungen der Aktien u. Vorzugsaktien, Vollmachten).  
14. § 25 Art der Abstammung.  
15. § 27 Befugnisse der Generalversammlung.  
16. § 29 Gewinnverteilung.  
17. § 30 streichen.  
18. Ersatz v. Fremdwörter für die verbleibenden §§.  
19. Neue Ordnungszahlen für die verbleibenden §§.  
Zur Abstimmung in der Generalversammlung sind nach § 24 des Statuts diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien bei der Gesellschaftskasse in Böhlig oder dem Halleschen Bankverein von Kuisch, Kramm & Co., in Halle (Saale) oder den Herren Herdy & Co., G. m. b. H. in Berlin bis einschließlich des dritten erkegten vor der Generalversammlung während der üblichen Geschäftsstunden unter Befügung eines doppelten Nummerverzeichnisses hinterlegt haben.  
Formulare hierzu sind bei dem obigen Anmeldestellen erhältlich.  
Böhlig, d. 27. Febr. 22.  
Der Aufsichtsrat  
Liebau, Vors.

**Taschentücher**  
gute Qualitäten, grosse Auswahl.  
**H. Schne Nachf.**  
Gr. Steinstraße 84.

**Reform Beinkleide**  
So hübsch, so bequem, so praktisch.  
**H. Schne Nachf.**  
Gr. Steinstraße 84.

**Reform Beinkleide**  
So hübsch, so bequem, so praktisch.  
**H. Schne Nachf.**  
Gr. Steinstraße 84.

**Reform Beinkleide**  
So hübsch, so bequem, so praktisch.  
**H. Schne Nachf.**  
Gr. Steinstraße 84.